

Rauschbrille und Parcourstests

Großer Mobilitätstag an der Rotenburger Pestalozzischule durchgeführt

ROTENBURG (WW). Wie fühlt es sich an, eine sogenannte Rauschbrille auf der Nase zu haben? Und wie ist es um die eigene Reaktionsfähigkeit bestellt? Nur zwei der Fragen, die jetzt an der Rotenburger Pestalozzischule beantwortet wurden. An der Einrichtung an der Gerberstraße stand ein großer Mobilitätstag auf dem Programm.

Der Begriff Mobilität steht dabei für den früheren Bereich der Verkehrserziehung und umfasst alle Aspekte des Bewegens in der Öffentlichkeit. Der jetzt durchgeführte Mobilitätstag fand in diesem Umfang erstmals an der Pestalozzischule statt, denn eingebunden waren 115 Kinder und Jugendliche von Klasse drei bis zehn. In Gruppen konnten sie an verschiedenen Stationen aktiv werden. Für die jüngsten Teilnehmer gab es etwa eine zehnminütige Vorführung des Films „Anna und der Bus“, in dem vermittelt wird, wie der Schulweg per Bus möglichst sicher laufen kann – dazu gehört als Beispiel, niemals vor oder hinter einem haltenden Bus über die Straße zu rennen, nicht an der Haltestelle zu toben und beim Ein- und Aussteigen nicht zu drängeln.

Zudem wurden die Schüler selbst aktiv und versuchten sich etwa im Roller- oder Fahr-

radparcours, teils allein oder im Zwillingssparcours zu zweit – und das erforderte schon etwas Geschicklichkeit. Wer Lust hatte, konnte an einer weiteren Station zudem ausprobieren, wie es sich anfühlt, sich als Rollstuhlfahrer in einer fremden Umgebung zu bewegen. Zudem galt es, Reaktionstests auf einem di-

gitalen Simulator zu absolvieren.

Ältere Schüler hatten die Möglichkeit, ihr Vorwissen auf die später anstehende Fahrschule zu testen. Auch Drogen und Alkohol im Straßenverkehr wurden thematisiert. Mit Hilfe einer Spezialbrille konnten Erfahrungen gesammelt werden, wie es sich anfühlt, an-

getrunken unterwegs zu sein – verbunden mit unsicherem Gang, Fehleinschätzung von Entfernungen und Verlangsamung der Reaktion.

Unterstützt und durchgeführt wurde die Aktion an der Pestalozzischule von verschiedenen Partnern wie der Polizei, der Verkehrswacht und einer Fahrschule.



Immer in der Spur bleiben: Gina und Pascal aus der achten Klasse versuchten sich gemeinsam im Zwillingssparcours der Verkehrswacht

Foto: Woyke